

Tages. Wir werden in der Enquete-Kommission bei der demnächst kommenden Aufarbeitung auf viele Fragen versuchen, auch politisch zu reagieren. Es wird ein schwerer Weg sein. Sie werden alle mitbeteiligt sein, die Sie hier zur Linken sitzen und Sie werden alle, also jedenfalls die meisten von Ihnen, werden uns kritisch begleiten und wie ich hoffe, auch freundschaftlich. Herzlichen Dank.

Ende der Sitzung gegen 16.00 Uhr

Protokoll der 30. Sitzung

der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ am Freitag, dem 5. März 1993;
Beginn: 09.00 Uhr Bonn, Bundeshaus, NH 1903 Vorsitz: Abg. Rainer Eppelmann (CDU/CSU), Abg. Margot von Renesse (SPD); einziger Punkt der Tagesordnung: Öffentliche Anhörung zu dem Thema

„Antifaschismus und Rechtsradikalismus in der SBZ/DDR“

Inhalt

Eröffnung:

Rainer Eppelmann 95

Einführung

Roswitha Wisniewski 97

Bernd Faulenbach 101

Vorträge

Günter Fippel 110

„Antifaschismus als Integrationsideologie und Herrschaftsinstrument“

Manfred Wilke 120

„Der instrumentelle Antifaschismus der SED und die Legitimation der DDR“

Karl Wilhelm Fricke 140

„Nazigrößen in der DDR“

Diskussion 143

Vorträge

Konrad Weiß 171

„Rechtsextremismus in der Endzeit der DDR“

Hansjörg Geiger

„Rechtsradikalismus in der DDR“ 178

Diskussion 186

Vorsitzender Rainer Eppelmann: Meine sehr verehrten Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich eröffne die 30. Sitzung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, die sich als Öffentliche Anhörung dem Thema „Antifaschismus und Rechtsradikalismus in der SBZ/DDR“ zuwendet. Ich begrüße Sie alle, die als Mitglieder